



Kreislaufkultur Thema bei CampusVäre

Die Veranstalter des „Festivals zur Entwicklung der Zukunft“ zogen eine positive Bilanz.

DORNBI RN Im Rahmen der „Creative Week Austria“ fand Anfang Oktober in Dornbirn zum zweiten Mal das „Festival zur Entwicklung der Zukunft“ – in diesem Jahr mit dem Schwerpunkt „Kreislaufkultur“ – statt. Insgesamt 900 Besucher nahmen laut Veranstalter an den 22 Veranstaltungen des FEZ 23 teil.

Für großen Gästeandrang in den Sägenhallen in Dornbirn sorgten dabei insbesondere die Dinner-Performance von „honey & bunny“, das Beet zum Ernten von Biogemüse vom Lustenauer Vetterhof, die Wiedereröffnung des designforum Vorarlberg und die Eröffnung des ersten Materialteillagers im Westen Österreichs.

Vielfältiges Programm

Die Veranstalterin, die „CampusVäre – Creative Institute Vorarlberg“, zeigt sich mit den Gästezahlen sehr zufrieden, verfolgt sie doch mit dem Event das Ziel, mit Mitwirkenden, Partnern und Gästen Lösungsansätze für eine bessere Zukunft zu erarbeiten. Der diesjährige Fokus des Events, das dieses Jahr zum zweiten Mal über die Bühne ging, lag auf dem Thema „Kreislaufkultur“.

„Das FEZ 23 hat zweierlei gezeigt: wie erfreulich offen, innovativ und zukunftsstauglich Vorarlberg ist und dass unsere Formate funktionieren, um gesellschaftsrelevante Themen erlebbar zu machen. Gemeinsam mit unseren Programm- und Kooperationspartnern haben wir ein vielfältiges, lustmachendes Programm umgesetzt und mit dem Thema Kreislaufkultur die breite



Insgesamt 900 Besucher nahmen an den 22 Veranstaltungen des FEZ 23 teil.

cv

Bevölkerung angesprochen“, fasst Geschäftsführerin **Bettina Steindl** zusammen.

Gelungene Transformation

Dass die Transformation der ehemaligen Industriehallen in ein Zentrum für Kreativwirtschaft und Innovation gelungen ist, beweisen auch Einschätzungen von Gästen und Partnern, meint man bei der CampusVäre: „So eine Veranstaltung, in so einem Raum, das hat es weder in Wien noch im Museum of Modern Art in New York je gegeben“, fasst etwa **Martin Habelsreiter** vom mitwirkenden Performance- bzw. Food-Design-Kunstduo honey & bunny seine Eindrücke zusam-

men. Generell war die Begeisterung der Programm- und Kooperationspartner für den Veranstaltungsrahmen durchwegs groß: „Ich habe noch nie an einem so tollen Ort vorgetragen. Es gibt keinen besseren Raum, um über die Zukunft zu reden, als diesen“, betont **Angela Jannelli**, Direktorin des Historischen Museums Frankfurt.

Kinderworkshops

Breiten Zuspruch fanden speziell die „CampusVührungen“ und die Kinderworkshops in den Hallen zum Thema Kreislaufkultur: Über 100 Architekturinteressierte und Kinder nahmen daran teil. „Zahlreiche Menschen im Land pflegen

forum Vorarlberg eröffnete in den geschichtsträchtigen Dornbirner Industriehallen wieder – mit der Ausstellung „be-yond aesthetics“ in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz.

Nächste Auflage in Planung

„Wir hätten uns keinen besseren Platz zur fixen Verortung des designforums beziehungsweise als Heimat für die Vorarlberger Kreativwirtschaft wünschen können“, sagt **Martin Dechant**, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der Wirtschaftskammer Vorarlberg. Die Pläne für das nächste FEZ sind bereits im Entstehen: „Wir führen mit unseren Partnerinnen und Partnern schon höchst anregende Gespräche dazu und freuen uns auf ein inspirierendes Event 24“, erklärt Bettina Steindl abschließend. **MIMA**

„Wir führen mit unseren Partnern schon **höchst anregende Gespräche** und freuen uns auf ein inspirierendes Event 2024.“

Bettina Steindl
Geschäftsführerin CampusVäre



einen sehr bewussten Umgang mit Ressourcen. Dieser weit-sichtige Lebensstil gehört zur DNA der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger. Die CampusVäre als lebendiges Beispiel ist ein Aushängeschild dieser Entwicklung“, betonte Landesrat **Marco Tittler**. Auch das design-